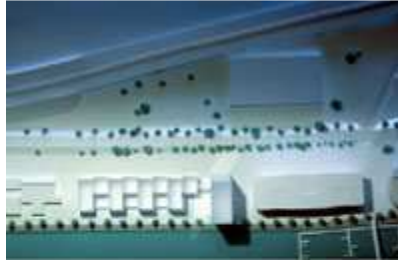


SGE stellt neuen Bürokomplex vor



An der Schifferstraße soll ein neuer Bürokomplex entstehen. Das wünscht sich die Ruhrorter Gesellschaft "Stüdemann - Grundbesitz - Entwicklung" (SGE). Als Standort ist der Bereich zwischen dem [Hitachi Power Office](#) und dem geplanten Landesarchiv gedacht. Die SGE ist Besitzer des Grundstücks und hat heute den ersten Entwurf des Düsseldorfer Architekten Friedel Kellermann vorgestellt. Es handelt sich um einen städtebaulichen Entwurf, dem die Stadt erst noch zustimmen muss.

Auf dem letzten Filetgrundstück zwischen dem ebenfalls in der Entwicklung befindlichen Landesarchiv und dem 1. Bauabschnitt der Neuansiedlung der Firma Hitachi Power entwickelt die SGE einen zweiteiligen Bürokomplex. Neues Wahrzeichen im Innenhafen könnte der 60 m hohe und schräg über Promenade und Nordufer ragende Büroturm werden. Insgesamt sollen in dem 18geschossigen Hochhaus und der angrenzenden Mantelbebauung rund 36.000 qm BGF in einem oder zwei Bauabschnitten entstehen. Das gesamte Ensemble wird von dem renommierten Düsseldorfer Architekturbüro RKW Rhode Kellermann Wawrowsky



Architektur+Städtebau geplant und besticht neben der spektakulären Form auch durch ein hohes Maß an Funktionalität und eine attraktive Fassade. Die städtebauliche Konzeption, die eine B-Plan-Änderung erforderlich macht, ist bereits mit dem zuständigen Dezernenten der Stadt Duisburg und der Innenhafen Duisburg Entwicklungsgesellschaft IDE abgestimmt worden. Von städtischer Seite wurde Zustimmung und Unterstützung bei der weiteren Entwicklung signalisiert. Haupteigentümerin der beplanten Grundstücke ist eine SGE-Tochtergesellschaft, die bereits für die Hitachi-Ansiedlung vorbereitende Projektentwicklerin war.



Als erster Bauabschnitt soll der Büroturm innerhalb der nächsten 24 Monate in die Realisierung gehen. Neben der B-Plan-Änderung ist hierzu eine Verlegung des Zoofachmarktes sowie eine erfolgreiche Mieterakquisition erforderlich. Die Vorstellung der Projektidee beim neuen Nachbarn Hitachi stieß auf reges Interesse. „Aber auch die überregionalen Vermarktungschancen schätzen wir sehr positiv ein“, beurteilt Manfred Stüdemann, Geschäftsführer der SGE, die Immobilienmarktentwicklung optimistisch.